

Ostern auf dem Weg – Er ist wahrhaftig auferstanden!

Am Ostertag machen wir uns auf den Weg – allein, zu zweit und doch gemeinsam mit allen, die heute die Auferstehung feiern. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Möge Gott unsere Herzen und Sinne öffnen für das Leben, das er uns schenkt.

Zur Wegführung: Nach Begrüßung und Start beginnen wir unseren Weg im Schweigen. Der Weg geht von Station zu Station. Eine „Station“ ist ein Ort, an dem sich gut für einen Moment anhalten lässt, weil es dort ruhig ist, der Blick schön ist, oder es die Möglichkeit gibt, sich für einen Moment lang hinzusetzen. Die Texte können in der Stille, laut oder im Wechsel gelesen werden.

Aufbruch

Im Namen Gottes machen wir uns auf den Weg.
Wie an jenem Morgen, an dem die Frauen damals in Jerusalem zum Grab gingen. In der Hoffnung auf das Licht und auf neues Leben gehen wir los.



Ich schaue in den Himmel. Licht erwacht.
Licht ist da. Licht vom Lichte. Ewiges Licht.

**Christus ist auferstanden -
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja!**

**Es ist Ostern.
Wir sind auf dem Weg im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen**

Station 1: Am Anfang

Im Licht des Ostertages erinnern wir uns an den Anfang der Welt, an das erste Licht und das Geschenk des Lebens:

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Am Anfang war Stille über der Erde,
und Gott sang den Gesang der
Schöpfung.

Und weil Gott sang, summten die Sterne
und Sphären zur Musik Gottes.

Am Anfang war Ruhe über der Erde,
und Gott lachte.

Und weil Gott lachte,
erwachten die Wasser und strömten und
ebbten und flossen und fluteten.

Am Anfang war alles unerkant,
und Gott blies seinen Atem aus.

Und weil Gott seinen Atem in sie
hineinblies, erwachten Männer und
Frauen von ihrem Schlaf.

Sie atmeten den Atem Gottes und standen staunend vor Gottes Werk und erkannten den Glanz Gottes in allem, was Gott gemacht hatte. Und sie sahen, dass es sehr gut war. In all unseren Anfängen erschafft Gott etwas Neues.

Deshalb suchen wir Gott In der Frische des Morgens, in den wärmenden Sonnenstrahlen des Frühlings.



**Gott, Schöpfer der Welt, öffne unsere Augen für das Leben, das Du uns
schenkst. Öffne unsere Herzen und Sinne für Deine Gegenwart
– an diesem Tag und einst in Deiner Ewigkeit.
Durch Jesus Christus, den Auferstandenen, unser Licht. Amen.**

Station 2: Auferstehung

Im Licht des Ostertages erinnern wir uns an das Licht der Welt, das mit Jesus Christus in die Welt kam. Wer ihm nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

Joh 20,11-18



Ich schaue in den Himmel.
Licht erwacht.
Licht ist da.
Licht vom Lichte.
Ewiges Licht.
**Christus ist auferstanden -
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja!**

**Es ist Ostern! Steht auf und geht den Weg, den Gott euch leiten will!
Steht auf und vertraut, dass Gottes Licht mit euch geht!
Es ist Ostern! Die Botschaft von der Auferstehung berühre dein Herz und helfe dir,
die Steine von deinem Herzen Gott zu Füßen zu legen und
dein Herz von Gottes lichter Liebe berühren zu lassen.**

Station 3: Fürchte dich nicht!

Der Himmel steht offen.

Ich sehe Horizontlinien. Die Erde ist eng, der Himmel ist nah.

Die Nachbarin pfeift. Der Vogel singt.

Wir berühren uns, ohne uns zu berühren.

Ich fange den Himmel ein, mit meinem Blick - weite Weite.

Und der Himmel spiegelt sich in gläsernen Flächen.

Ist aber nicht zu fangen, nicht einzuengen,
will heraus und kann nur grenzenlos sein.

Über uns der grenzenlose Himmel – wie eng es auch ist. Über uns der
grenzenlose Himmel.

Der Himmel steht offen. Es ist Ostern.

Weihnachten hing der Himmel voll Engelsgesang gegen die Angst.

Heute ist das Grab hell und da erklingen die gleichen Worte - die Worte des
Engels gegen die Angst. Sie flüstern auch mir ins Ohr: „Fürchte Dich nicht.“

„Fürchte Dich nicht.“ In aller Sorge um die Lieben.

„Fürchte Dich nicht.“ Bei allen Bildern,

die ins Wohnzimmer dringen über die Medien.

„Fürchte Dich nicht.“ Du bist nicht allein. Gott ist da. Er sorgt sich mit.

Er weint über die Toten. Er hält Deine Hand.

Er führt ins Licht, immer wieder ins Licht.

„Fürchtet Euch nicht!“ hallt es im Grab. Es hallt in Maria Magdalena und in
Maria, der Mutter des Jakobus, und in Salome nach.

Zitternd zuerst vor Staunen und erster ungläubiger Freude, dann immer fester. Kann es wirklich wahr sein? Kann es sein? Jesus – er ist auferstanden! „Fürchte Dich nicht.“ Hallt in meinem Herz nach. Hallt von den Wänden der Grabeskammer. Hallt in die Küchen und Stuben und Videokonferenzen und Altenheime und Intensivstationen. Der Himmel steht offen. Gott hat den Weg frei gemacht. Der Himmel steht offen. Da sind Spuren des „Fürchte Dich nicht“, ewig im Himmel und auf meiner Herzhaut. „Fürchte Dich nicht“ - gesprochen für Dich. Das Grab ist auf und der Himmel steht offen. Nie mehr anders seit dem ersten Ostern. Und ich schaue nach oben. Ich fühle mich verbunden mit dem, was war und was ist, mit Gott. Amen

**Gott, Quelle und Grund
unseres Lebens.
Komm, du Herr des Lebens,
und belebe uns.
Belebe unsere kleinen Hoffnungen,
gib unserem matten Atem Kraft,
brich mit uns auf zu neuen Ufern.
In der Welt haben wir Angst,
immer wieder.
Gott, wir suchen dich,
damit dein Licht unser Dunkel erhellt.**

Ich schaue in den Himmel.
Licht erwacht.
Licht ist da.
Licht vom Lichte.
Ewiges Licht.

**Christus ist auferstanden -
Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja!**

Station 4: Ich bin getauft

Im Licht des Ostertages erinnern wir uns an das Zeichen der Taufe. Dies ist mein lieber Sohn, so lautet Gottes Wort über dem Menschen. Und nun hat selbst der Tod diesen Einen nicht festzuhalten vermocht. Im Zeichen der Taufe lässt uns Christus an seiner Erfahrung mit Gott teilnehmen.

Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn wenn wir mit ihm zusammengewachsen sind, ihm gleich geworden in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein. (Röm 6)



Wir sind auf Christus getauft. Als man uns ins Wasser tauchte, geschah an uns derselbe Tod wie an Jesus Christus. Alles, was uns getrennt hat von Gott, das ist mit der Taufe tot und begraben, wie Christus begraben war. Und wie Christus durch den Vater neues Leben empfangen hat, so haben auch wir ein neues Leben erhalten und können fröhlich in einen neuen Tag gehen.

Erinnere dich: Du bist getauft. Du bist ein geliebtes Gotteskind. Gott sagt auch heute zu dir: „Fürchte dich nicht! Ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein“! (Jesaja 43,1).

Jesus Christus –
er lebt und kommt noch heute zu uns,
er ist das Licht, das die Finsternis der Welt erhellt,
er ist die Liebe, die unsere Lasten trägt,
er ist die Hoffnung, die uns erlöst.

**Christus ist auferstanden -
Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!**

Abschluss

Wir loben dich, Gott, Schöpfer der Welt.

Wir danken dir für das Licht, das du für uns am Anfang der Welt erschaffen hast. Wir danken dir für das Licht, das mit Christus in unsere Welt gekommen ist. Öffne unsere Augen, damit wir ihn als den Auferstandenen erkennen.

Seine Auferstehung macht uns lebendig, auch wenn wir sterben müssen.

Großer Gott, du verwandelst Dunkelheit in Licht,

Tränen in Lachen, Geschrei in fröhliche Musik.

Gott, du verwandelst Tod in Leben.

Wir danken Dir, dass wir in dieser Zuversicht leben und sterben dürfen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100)



1. Wir wol - len al - le fröh - lich sein in die - ser ö - ster - li - chen Zeit; denn
un - ser Heil hat Gott be - reit'. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal -
le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, ge - lobt sei Chris - tus, Ma - ri - en Sohn.

**Es behüte und bewahre uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen**